



Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung



Newsletter SuchtPräventionsZentrum November 2021

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

unter dem Titel „Zocken, chatten, posten in Zeiten von Corona – Digitaler Fachnachmittag des SPZ zur Prävention und Intervention bei exzessivem Medienkonsum“ laden wir Sie herzlich am 09.12.2021 ein. Ausführliche Informationen zu Vorträgen und Workshops sowie zur Anmeldung erhalten Sie im folgenden Text und in unserem [Programmheft](#).

Zudem finden Sie in diesem Newsletter Informationen zu den bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen angesagten Themen „Mischkonsum“ und „Glücksspiel“ sowie unsere aktuellen Fortbildungsveranstaltungen bis einschließlich Januar.

Freundliche Grüße aus dem SuchtPräventionsZentrum
Anna Zander und Andrea Rodiek

AKTUELLES



Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Fokus des LI

Die Pandemie hat die Bedeutung der psychischen Gesundheit in den Fokus gerückt. U.a. haben Kita- und Schulschließungen zu großen Belastungen bei Kindern und Jugendlichen geführt, weshalb die Abteilung Beratung – Vielfalt, Gesundheit, Prävention des Landesinstituts Hamburg dieses Thema in den Mittelpunkt einiger Fortbildungen rückt. Die Veranstaltungen des SuchtPräventionsZentrums sind [hier](#) aufgelistet, die des Referats Gesundheit unter diesem [Link](#). Hier eine Auswahl:

Selbstverletzendes Verhalten – Informationen und Handlungsmöglichkeiten im Kontext Schule. Veranstaltungs-Nr.: 2132G3201

Essenslust und Körperfrust. Ein Unterrichtsmanual zur Prävention von Essstörungen ab Jahrgangsstufe 11. Veranstaltungs-Nr.: 2132P3802

(Bild: www.rapidmail.de)



„Nur noch ein Spiel, dann höre ich auf ...“ – Aktuelle Hamburger Kampagne zur Glücksspielsuchtprävention

„Glücksspiel? Sportwetten? Online-Casinos? – Das geht an die Substanz – jetzt SPIELFREI werden!“ So lautet der Aufruf der Hamburger Sozialbehörde und Sucht.Hamburg im Rahmen dieser Kampagne. Online-Glücksspiele gelten als besonders riskant. Das liegt u.a. daran, dass Online-Glücksspiele in Deutschland seit knapp vier Monaten erlaubt und sie rund um die Uhr verfügbar sind. Außerdem können sie auf jedem internetfähigem Gerät gespielt werden.

Für Jugendliche unter 18 Jahren bleibt das (Online-)Glücksspiel nach wie vor verboten und soll durch geeignete technische Verfahren zur Identifizierung und Authentifizierung sichergestellt sein. Dennoch gibt es ein Risiko, dass technische Maßnahmen umgangen werden können.

Nicht nur online, auch analog stellen Glücksspiele einen großen Reiz für Jugendliche dar. Die aktuelle SCHULBUS-Studie zeigt: Mehr als die Hälfte aller Jugendlichen haben in ihrem Leben schon einmal Geld bei einem oder mehreren Glücksspielen eingesetzt und zehn Prozent aller Jugendlichen geben eine regelmäßige, mehrmals monatliche Glücksspielteilnahme an.

Auf der Internetseite www.automatisch-verloren.de finden Betroffene und Interessierte Informationen, Selbsttests und Beratungs- und Unterstützungsangebote in Hamburg.

(Bild: www.rapidmail.de, Quelle: Baumgärtner, T. / Hiller, P.: Basisbericht der SchülerInnen und Lehrkräftebefragungen zum Umgang mit Suchtmitteln – SCHULBUS 2018.)

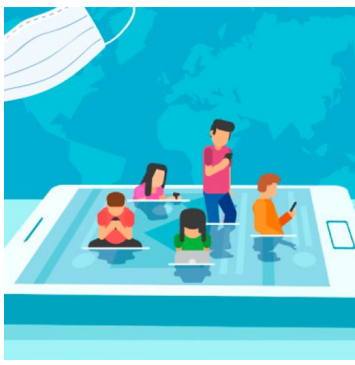


Digitale Spiele verführen Kinder und Jugendliche ebenfalls zum Geld ausgeben

Zusätzlich zu (Online-)Glücksspielen (Gambling) sind digitale Spiele (Gaming) bei Kindern und Jugendlichen begehrt. Dazu zählen Video- und Computerspiele sowie Spiele-Apps. Neben positiven Erfahrungen mit den Spielen, gibt es auch negative Aspekte: So gibt es hier mittlerweile viele Mechanismen, um Geld in Spielen auszugeben: Lootboxen, Free-to-play, Microtransacions... Besonders Kinder können dann schnell den Überblick über die tatsächlichen Kosten verlieren. Auf der Seite www.klicksafe.de finden Eltern sowie Pädagoginnen und Pädagogen dieses Problem beschrieben, aber auch Tipps, wie man mit ihnen umgehen kann.

(Bild: www.rapidmail.de, Quelle: www.klicksafe.de)

NEUES AUS DEM SPZ



Zocken, chatten, posten in Zeiten von Corona – Digitaler Fachnachmittag des SPZ am 09.12.2021 zur Prävention und Intervention bei exzessivem Medienkonsum

Dieses Thema ist während der Pandemie weiter in den Fokus gerückt. Daher geht es an diesem Nachmittag sowohl um ein Zwischenfazit als auch um einen Blick nach vorne: Welche positiven Aspekte, aber auch Schattenseiten gibt es im Alltag von Kindern und Jugendlichen in Hinblick auf ihren Umgang mit digitalen Medien?

Im Anschluss an zwei einführende Vorträge finden Workshops statt. Der Fachnachmittag richtet sich an Pädagoginnen und Pädagogen aller Schulformen und Jahrgänge sowie der Kinder- und Jugendhilfe und der Beratungseinrichtungen in Hamburg. Sie erhalten Informationen, Unterrichtsideen, Unterstützungsangebote und Hilfen bei Problemlagen für den Pädagogischen Alltag. (Anmeldung siehe oben)

(Bild: FOTOLIA © feodora; Ulrike Bohl)



Die Rallye – Test-Klassen gesucht!!

Für unsere neu entwickelte interaktive Smartphone Schnitzeljagd suchen wir ab sofort Test-Klassen oder -Gruppen ab Jahrgang 8. Die Schülerinnen und Schülern erarbeiten bei einer Tour mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad westlich bzw. östlich der Alster Informationen zu Beratungsangeboten für Jugendliche in Bezug auf Fragen und Probleme rund um stoffgebundene und stoffungebundene Abhängigkeiten. Außerdem erhalten sie mithilfe von Quizfragen Hintergrundwissen zum Thema. Die Rallye ist als Ergänzung zu einer suchtpreventiven Unterrichtseinheit oder Projektwoche konzipiert. Sollte Ihre Klasse Lust zur Teilnahme haben, melden Sie sich gerne im SPZ bei Cosima Teuffer für alle Details und Absprachen: cosima.teuffer@bsb.hamburg.de

(Bild: www.rapidmail.de)



Neues Fortbildungsthema: Partydrogen und Alkohol – Mischkonsum: ein Thema unter Jugendlichen?

In der Veranstaltung „Ne Runde ballern“ am 21.12.21 werden verschiedene Substanzen hinsichtlich ihrer Wirkweise, Konsumform, Abhängigkeitspotenzial und Verbreitung vorgestellt. Insbesondere das Thema Mischkonsum stellt ein großes Risiko unter konsumierenden Jugendlichen dar. Es geht um Aufklärung über Wechselwirkungen, Schadensminimierung bei Probierkonsum und Stärkung der Risikokompetenz im Allgemeinen. Abschließend werden Anregungen für die pädagogische Arbeit diskutiert und gegeben. (Anmeldung siehe FORTBILDUNGEN/VERANSTALTUNGEN)

(Bild: www.rapidmail.de)

FORTBILDUNGEN/VERANSTALTUNGEN (November 2021 – Januar 2022)

Geplante Veranstaltungen des SPZ:

- Online-Seminar: „Nicht gern zu Hause“ – Aufwachsen mit alkoholabhängigen Eltern – Informationen und praktische Hilfen für die pädagogische Arbeit, 02.11.2021, 15.00 – 18.30 Uhr, Veranstaltungs-Nr.: 2132P2901

- Online-Seminar: Hinschauen und Handeln (Modul 2): **Frühintervention in der Schule: Wie reagieren bei Verdacht auf Drogenkonsum?**, 04.11.2021, 15.00 – 18.00 Uhr, Veranstaltungs-Nr.: 2132P3003

- **time4you – Lebenskompetenzen: Problemlösestrategien im Unterricht trainieren, Gruppenentwicklung fördern**, 11.11.2021, 16.00 – 19.00 Uhr, Veranstaltungs-Nr.: 2132P0902

- **Das perfekte Bild?! Der Einfluss von Social Media auf Schönheitsideale und die Wahrnehmung von Körperbildern bei Jugendlichen**, 18.11.2021, 16.00 – 19.00 Uhr, Veranstaltungs-Nr.: 2132P5701

- Online-Seminar: **Konsum 3.0 – Images von Alkohol und illegalen Drogen im Internet** 22.11.2021, 16.30 – 19.00 Uhr, Veranstaltungs-Nr. 2132P5602

- Online-Seminar: **Nikotin, Alkohol und Cannabis – Suchtprävention im Unterricht. Unterrichtsvorschläge für die Jahrgangsstufen 7-10**, 25.11.2021, 15.00 – 18.00 Uhr, Veranstaltungs-Nr.: 2132P1707

- Online-Seminar: „Auf den Punkt gebracht!“ – Folge 9: **Generation Z – always online. Welche Folgen hat die Corona-Zeit auf das Mediennutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen? Ergebnisse DAK-Studie**, 30.11.2021, 16.30 – 17.30 Uhr, Veranstaltungs-Nr.: 2132P4509

- Online-Seminar: **Motivierende Gesprächsführung – eine Einführung**, 02.12.2021, 16.00 – 18.00 Uhr, Veranstaltungs-Nr.: 2132P3201

- Online-Seminar: **Suchtprävention für Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen**, 02.12.2021, 15.30 – 18.30, Veranstaltungs-Nr.: 2132P3302

- Online-Seminar: **„Zocken, chatten, posten in Zeiten der Pandemie“ – digitaler Fachnachmittag zur Prävention von exzessivem Medienkonsum**, 09.12.2021, 15.00 – 19.30 Uhr, Veranstaltungs-Nr.: 2132P6101

- Online-Seminar: **Sorgen um die Eltern und niemand soll es wissen? Ein Unterrichtsprojekt zum Thema „Jugendliche aus suchtbelasteten Familien“**, 14.12.2021, 16.00 – 19.00 Uhr, Veranstaltungs-Nr.: 2132P4702

- Online-Seminar: **Badesalze, Kräutermischungen, Amphetamine, Ko-Tropfen und Co. Eine Informationsveranstaltung zu „neuen“ Drogentrends unter Jugendlichen**, 16.12.2021, 16.00 – 18.00 Uhr, Veranstaltungs-Nr.: 2132P4101

- **„Ne Runde ballern“ – Faszination Partydroge und Alkohol. Mischkonsum – ein Thema unter Jugendlichen?**, 21.12.2021, 16.00 – 18.30 Uhr, Veranstaltungs-Nr.: 2132P6201

- Online-Seminar: „Auf den Punkt gebracht!“ – Folge 10: **Verherrlichung von Drogenkonsum? Deutsch Rap und der Einfluss auf den Drogenkonsum von Kindern und Jugendlichen?** , 18.01.2022, 16.30 – 17.30 Uhr, Veranstaltungs-Nr.: 2232P6201

WETTBEWERBE



„Be Smart – Don´t Start 2021-2022“ – Anmeldung noch bis zum 13. November möglich

Der vornehmlich für den sechsten bis achten Jahrgang konzipierte bundesweite Wettbewerb zur Prävention des Rauchens findet diesmal unter dem Motto „Da fehlt nix“ statt: „In der Natur fehlen weder Kippen am Strand, Nikotin im Grundwasser oder Verpackungsmüll im Meer. Rauchen schadet Mensch und Umwelt!“ Alle Informationen und Anmeldemöglichkeiten finden Sie unter www.besmart.info. Ansprechpartnerin im SPZ ist Nicola Vogel: nicola.vogel@bsb.hamburg.de

(Bild: Be Smart – Don´t Start)

LESESWERT & SEHENSWERT



Kinofilm: „Platzspitzbaby – Meine Mutter, ihre Drogen und ich“ (empfohlen ab Jahrgang 9)

Im November 2021 läuft in Deutschland der schweizerische Spielfilm „Platzspitzbaby“ (FSK 12) von Pierre Monnard in den Kinos an. Im Mittelpunkt steht die toxische Beziehung zwischen der elfjährigen Mia und ihrer Mutter Sandrine, die schwer drogenabhängig ist. Der Film erzählt aus der Sicht Mias und stellt damit die Situation der Kinder in den Mittelpunkt, die mit drogenabhängigen Eltern aufwachsen. U.a. können Aspekte wie der Verlauf in eine Sucht, Folgen der Drogenabhängigkeit, Hilfsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in suchtbelasteten Familien mithilfe des Films thematisiert werden. Unterstützen kann dabei das [hier](#) verlinkte Unterrichtsmaterial.

Am 24.11.2021 ist im Anschluss an die Hamburg-Premiere des Films ein Publikumsgespräch mit Fachkräften aus der Hamburger Suchtprävention und -beratung geplant. Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

(Quelle: www.platzspitzbaby.de)

DREI SÄTZE ÜBER...



... Mischkonsum.

Wird auch multipler Substanzgebrauch genannt und meint den Konsum von zwei oder mehr Suchtmitteln gleichzeitig oder im kurzen zeitlichen Abstand zueinander. Risiken und Wechselwirkungen lassen sich dann kaum einschätzen und sind unkontrollierbar. Besonders häufig tritt die Kombination mit Alkohol auf.

(Bild: www.rapidmail.de)

KONTAKT FÜR RÜCKFRAGEN

Andrea Rodiek / Anna Zander

SuchtPräventionsZentrum (SPZ) (LIB1)

Abteilung Beratung – Vielfalt, Gesundheit und Prävention

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)

Telefon: (040) 428842-911

E-Mail: spz@bsb.hamburg.de

Für den Newsletter des SuchtPräventionsZentrum können Sie sich auf der LI-Website an-/abmelden:
li.hamburg.de/spz/newsletter

Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.